

Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 10.05.2005

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II
Sitzungsdauer: 17:00 bis 18:45Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Bernd Bornemann

ANWESENDE:

SPD

Ratsfrau Berendine Bamminger
Beigeordneter Bernd Bornemann
Ratsfrau Helga Grix
Ratsherr Rico Mecklenburg
Ratsfrau Elfriede Meyer

CDU

Ratsherr Herbert Buisker
Ratsherr Kurt Hannappel
Ratsherr Reinhard Hegewald

FDP

Ratsherr Rolf Bolinius
Ratsherr Holger Klaassen
Beigeordneter Erich Bolinius für Ratsherrn Gerhard Schaudinn

Stimmberechtigte sonstige Mitglieder

Herr Werner Koch
Herr Gerhard de Wit
Frau Jessica Murra
Herr Thomas Hinrichs
Herr Josef Kaufhold für Herrn Friedhelm Hollmann
Herr Arthur Kalvelage

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)
Ratsherr Wulf-Dieter Stolz

von der Verwaltung

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann
Erster Stadtrat Martin Lutz
Städtischer Baudirektor Andreas Docter
FBL 600 Tom Sprengelmeyer
Stadtamtsrat Thomas Buß
Stadtamtmann Robert Lier
Stadtamtsrat Albert Baumann
Stadtangestellter Helmut Fischer-Joost
Protokollführerin Kirsten Smit
2 Vertreter der Presse
45 Zuhörer

Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 10.05.2005

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bornemann eröffnet pünktlich die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und alle Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt : 3 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt : 4 Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 der gemeinsamen öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 20) und des Schulausschusses vom 24.02.2005

Punkt : 5 Genehmigung der Niederschrift Nr.14 der öffentlichen Sitzung des Schulausschusses vom 18.04.2005

Herr Bornemann berichtet, er sei in der letzten Woche nicht zu erreichen gewesen, so dass die von der Verwaltung gefertigten Niederschriften nicht von ihm unterschrieben werden konnten. Die Genehmigung der Niederschriften wird somit auf den nächsten Schulausschuss am 02.06.2005 vertagt.

MITTEILUNGSVORLAGEN

Punkt : 6 Vorlage 14/1708-00 Sachstandsbericht Raumplanung Schulen

Herr Brinkmann erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Raumplanung für die Emdener Schulen.

Die Präsentation der Gesamtvorschau, die gemeinsam vom Fachbereich 600 „Jugend, Schule und Sport“ in Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement Emden erarbeitet worden sei, solle den Rat veranlassen, sich mit der Gesamthematik zu beschäftigen. Die Vorschau gliedert sich in drei Bereiche:

- 1) Raumprobleme
- 2) Investitionen Ganztagschule
- 3) Sanierungsrückstau

Mit Investitionen in Höhe von rund 5 Mio € sollen die langfristigen Raumprobleme an den Emdener Schulen gelöst werden. Die Präsentation gibt Aufschluss darüber, dass das Gymnasium am Treckfahrtstief zur Zeit am stärksten von der Raumnot betroffen sei. Hier fehlen zum nächsten Schuljahr bereits, unabhängig von der Planung der Ganztagschule, sechs Klassenräume. Aufgrund steigender Schülerzahlen seien auch in der Pestalozzischule Raumprobleme zu verzeichnen. Den größten Anteil des 5-Mio-€-Projekts nehme allerdings

Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 10.05.2005

die Erweiterungsplanung des Johannes-Althusius-Gymnasiums in Anspruch. Hier fehlen zusätzlich neun große und sechs mittlere allgemeine Unterrichtsräume sowie drei naturwissenschaftliche Fachräume.

Herr Brinkmann betont ausdrücklich, dass die Anträge auf Bewilligung der Fördermittel für die Ganztagschulen gestellt, die Mittel jedoch noch nicht bewilligt seien.

Der Rat habe seinerzeit im Rahmen der „Allianz der Vernunft“ eine Vereinbarung getroffen, für die Sanierung der Emdener Schulen Gesamtmittel in Höhe von zunächst 5 Mio € zur Verfügung zu stellen. Die Sanierung führe der optimierte Regiebetrieb „Gebäudemanagement“ in Zusammenarbeit mit der GeWoBa durch. Der Oberbürgermeister erklärt, dass der Stadt z.Zt. ca. 5 Mio € für den Unterhalt städtischer Gebäude fehle und es auch beim Straßenbau zu Sanierungsrückständen käme. Dieses stimme sehr nachdenklich, aber das Ziel sei erreichbar.

Herr Brinkmann bedankt sich bei allen Mitarbeitern, die an der Erstellung der Präsentation mitgewirkt und somit eine Grundlage zur Behebung der genannten Probleme geschaffen haben. Er führt weiterhin aus, dass der Landkreis Aurich für die Schüler aus dem Einzugsgebiet Hinte/Krummhörn eine Steigerung der Gastschulbeiträge anerkenne und einer Erhöhung der Beiträge in 2 Stufen zustimme.

Herr Lutz erläutert das vorgelegte Zahlenmaterial.

Auf die Stadt kämen rund 17 Mio € an Kosten allein für die Sanierung der Schulgebäude zu. Hinzuzurechnen seien ebenfalls 5 Mio € für die Behebung der genannten Raumprobleme. Die bisherige Verschuldung werde bei den vorgesehenen Investitionen binnen 2 Jahren um ca. 30 % auf ca. 65 Mio € steigen. Ob dies noch genehmigungsfähig sei, sei unsicher. Jedenfalls sei von der Kommunalaufsicht zu erwarten, dass im Falle der Genehmigung der Kredite weitere Investitionen z.B. in Kindergärten oder sonstigen „freiwilligen“ Bereichen durch die Aufsicht untersagt würden.

Für das GAT käme, wie in Petkum, eine Vereinbarung mit der GeWoBa in Betracht. Die Kosten der Realschule müsse das Gebäudemanagement zu Lasten anderer Investitionen aus den bisherigen 5 Mio € bezahlen.

Für das JAG sei, wie für die Pestalozzischule, mit neuen Kreditbelastungen zu rechnen. Damit sei der Haushalt bereits über die Grenze belastet. Allein für die dafür notwendigen Kredite habe der Verwaltungshaushalt 300.000 € an Zins und Tilgung jährlich zu erwirtschaften. Dies sei bei einem Defizit von 5 Mio € schwer darstellbar.

Herr Mecklenburg betont, seine Fraktion sei zunächst einmal sprachlos über das enorme Zahlenmaterial. Er bemängelt, dass sich die Ratsmitglieder mit der eben verteilten Tischvorlage und der vorgestellten PowerPoint-Präsentation nun erst befassen könnten; richte jedoch seinen Dank an die umfassende Bestandsaufnahme. Diese verdeutliche viele Dinge, die man vorher nicht gewußt habe. Er weist daraufhin, dass es aufgrund der akuten Raumprobleme zu einem enormen Kostenaufwand käme, obwohl der Minister beim Erlass der Schulstrukturreform ausdrücklich erklärt habe, es entstünden keine Mehrkosten. Dieses sei nicht nachvollziehbar.

Herr Klaassen bemerkt, es sei gut, dass endlich Zahlen auf den Tisch kämen. Nun könne man überlegen, was zu tun sei. Besorgniserregend seien die Sanierungskosten in Höhe von 17 Mio €. Seines Erachtens seien diese in der Nettoneuverschuldung ja noch nicht enthalten. Seine Fraktion werde die Vorschläge möglichst schnell prüfen, damit man handeln könne.

Herr Stolz bedankt sich für die geleistete Arbeit. Er möchte jedoch einen Aspekt betonen: Es gäbe in Emden eine Schule, die einen massiven Schülerrückgang zu verzeichnen hätte. Es handele sich dabei um die neu benannte Cirksenaschule. Er rege an, ob der Rat seine damals getroffene Entscheidung, diese Schule als Hauptschule im Stadtteil Transvaal

Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 10.05.2005

einzurichten, nicht noch mal überdenken wolle. Er appelliere an alle Fraktionen, diese offensichtlich falsche Entscheidung doch zu revidieren und die Realschule dort einzurichten.

Herr Buisker möchte wissen, ob die vorgelegten Zahlen mit der Arbeitsgruppe abgestimmt seien und worin die angekündigte intelligente Lösung bestehe.

Herr Sprengelmeyer nimmt Stellung zu den gestellten Fragen.

Den Ratsmitgliedern lägen jetzt die Unterlagen vor, die erst am heutigen Tag durch einen enormen Arbeitsaufwand seitens der Verwaltung fertiggestellt werden konnten. Die CD mit der Bestandsaufnahme werde den Ratsmitgliedern umgehend zur Verfügung gestellt. Die Frage nach der intelligenten Lösung beantwortet er mit der Erkenntnis, dass das Thema „Schule“ lebe, die Gedanken sich jetzt weiterentwickeln müssten und es noch nicht absehbar sei, dass umfassende Grundlösungen jetzt stehen werden. Die Grundlage sei jetzt geschaffen, um alle Fragen zu beantworten. Die Zahlen seien mit der Arbeitsgruppe Gymnasien abgestimmt, die inhaltliche Entwicklung sei mit in die Antragstellung aufgenommen worden.

Herr Mecklenburg fragt an, ob es im kommenden Schuljahr eine Änderung der Schulbezirke geben werde.

Herr Buß verneint dieses.

Herr Mecklenburg stellt die Frage, ob als Perspektive die Schule Nesserland in die jetzige Cirkxenaschule umziehen könne.

Herr Brinkmann betont, dass zuerst einmal die Grundlage stehen solle, d.h. der Rat solle erst einmal die Basis schaffen. Er finde es verfrüht, jetzt schon in die Diskussion über Schulstandorte einzusteigen. Er betont nachdrücklich, dass es keine neue Schulstruktureform geben werde. Über eventl. gemachte Fehler könne man später noch nachdenken. Zunächst sollen die Konsequenzen für die gesamten Schulen erörtert werden. Er schlage vor, im nächsten Schulausschuss am 02.06.2005 eine konkrete Beschlussfassung für den Rat am 09.06.2005 vorzunehmen incl. Finanzierung und Programm. Das Ziel müsse sein, dass das Gebäudemanagement ein Signal bekäme, was zu tun sei.

Herr Bolinius bemerkt, die Zahlung der Kostenbeiträge für die Berufsbildenden Schulen sei zwar nicht viel, aber schon etwas. Wenn die Zahlen der Bestandsaufnahme stimmen, werde seine Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung folgen.

Herr de Wit bemerkt, dass seiner Meinung nach zuviele externe Fachleute befragt worden seien. Er rege an, dass Schüler die Möglichkeit haben sollten, auch in andere Schulen zu gehen. Man solle auch den Willen der Eltern respektieren, ihre Kinder dort anzumelden, wo sie wollen, da sie die Leistungen ihrer Kinder am besten einschätzen können. Eltern haben die Entscheidung und die Verantwortung für ihre Kinder.

Die Aussage von **Herrn Hannappel**, dass der LK Aurich sich an den Investitionskosten am JAG beteilige, verneint **Herr Brinkmann** entschieden. Der LK Aurich habe seine eigene Schulentwicklungsplanung und wolle die Entwicklung in Emden abwarten. Der LK Aurich zahle lediglich die Gastschulbeiträge, über deren Höhe noch berichtet werde.

Herr Bornemann bemerkt, es habe Gespräche mit dem LK Aurich gegeben, die zur Einigkeit geführt hätten, was man positiv bewerten solle.

Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 10.05.2005

Herr Klaassen fragt an, ob bei der Gesamtkalkulation das Hallenbad und der Frisiapark enthalten seien. Da das Hallenbad bereits beschlossene Sache sei, handele es sich um einen riesigen Kraftakt für den Rat.

Herr Lutz bekräftigt nochmals die Aussage über den Kraftakt für den Rat. Die Kosten für das Hallenbad seien der „Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH“ (beschlossen in der Ratssitzung im Dezember 2004) zuzurechnen und in der oben beschriebenen Kalkulation bereits enthalten. Zur Frage zum Frisiapark bemerkt Herr Lutz, die Stadt habe für die damals gegründete „Zukunft Emden GmbH“ Bürgschaften übernommen. Diese Kosten seien nicht enthalten.

Herr Brinkmann erklärt abschließend, dass das „Unternehmen Stadt“ zur Debatte stehe und dieses sei sehr gut aufgestellt. Die Stadt habe einen Eigenbetrieb (Gebäudemanagement) gegründet, um Schulen zu finanzieren und das sei der einfachste Weg.

Herr Bolinius fragt an, ob die Gesamtkonsolidierung mit der Kommunalaufsicht abgesprochen sei.

Herr Lutz verneint dieses, da die Haushaltssatzung erst jetzt dem Innenminister zur Genehmigung zugeleitet worden sei.

Herr Bornemann schlägt vor, die Fragen im nächsten Schulausschuss am 02.06.05 zu behandeln.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

Punkt : 7 Vorlage 14/1681-00
Umsetzung der Planungen für die Einrichtung eines Anbaus am Johannes-Althusius-Gymnasium;
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.03.2005-

Herr Stolz erläutert nochmal den von seiner Fraktion gestellten Antrag aus der Sicht des Betroffenen. Im Internet sei in der Stellungnahme der Verwaltung zu der o.a. Vorlage zu lesen gewesen: „derzeit werden Lösungsvorschläge erarbeitet!“ Er betont, dass der Zeitdruck derzeit immens wäre.

Herr Brinkmann erwidert, alle Pläne für den Raumbedarf der Schulen seien auf der CD von Punkt 6 enthalten. Es müsse zuerst einmal eine Grundlage erarbeitet werden, ansonsten nütze der beste Plan nichts. Der beantragte Anbau an das JAG sei ein kompliziertes Gebilde; baureife Pläne könne er nicht vorlegen. Es sei ein in sich schlüssiges Rahmenprogramm ermittelt, die Fachplanung werde umgehend umgesetzt, sobald die Entscheidung des Rates vorliege. Das Ziel für 2006 / 2007 sei, den Raumbedarf am JAG unabhängig von der Genehmigung des Antrages auf Fördermittel für die Ganztagschule sicherzustellen.

Herr Sprengelmeyer erläutert, dass es entweder Pläne mit oder ohne Ganztagschule gebe, jedoch erst die Bewilligung der Förderanträge abzuwarten sei.

Herr Bolinius empfiehlt Herrn Stolz, seinen Antrag zurückzuziehen, da die Grundlagen doch jetzt vorlägen und nach der Planung die Beschlussvorlage zu erstellen sei.

Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 10.05.2005

Herr Stolz entgegnet, er werde den Antrag aufrechterhalten. Es läge in der Verantwortlichkeit der Verwaltung, eine Entscheidung zu treffen, da er in den letzten drei Jahren immer wieder vertröstet und keine seiner Anfragen beantwortet worden sei. Er möchte eine klare Aussage und keine erneute Vertröstung.

Herr Brinkmann betont erneut, dass es keinen Sinn mache, einen Auftrag zur Kostenermittlung an ein Architektenbüro zu vergeben, wenn die Planungsgrundlage noch nicht ausreichend gesichert sei.

Herr Kaufholt stellt fest, dass die Schülerzahlen richtig seien, trotzdem müsse in die Gymnasien investiert werden. Es solle eine Kompromisslösung geschaffen werden.

Auf die Frage von **Herrn Bornemann**, ob der Antrag vertagt werden solle, zieht **Herr Stolz** daraufhin seinen Antrag zurück.

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Errichtung eines Anbaus am Johannes-Althusius-Gymnasiums erforderlichen Maßnahmen unverzüglich in die Wege zu leiten.

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgezogen

Punkt : 8 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Buß führt aus, dass die Konrektorin der Realschule Emden in den Ruhestand versetzt werde und die Landesschulbehörde diese Stelle ausschreiben und zum 01.02.2006 neu besetzen werde.

Punkt : 9 Anfragen

1. Spielfläche Realschule Emden

Herr Klaassen führt aus, dass der Spielplatz auf dem Gelände der Realschule Herrentor nach Aussagen betroffener Eltern täglich ab 16:00 / 16:30 Uhr geschlossen werde. Er fragt an, ob und warum dieses erforderlich sei.

Anmerkung der Protokollführerin:

Da auf dem Schulhofgelände der Realschule Emden seit geraumer Zeit bereits nachmittags nicht unerhebliche Probleme mit renitenten/alkoholisierten Jugendlichen auftreten, haben sich der FD Schule und Sport, der Stadtjugendpfleger und die Schulleitung gemeinsam darauf verständigt, den Schulhof bis auf weiteres bereits gegen 16.30 Uhr zu schließen. Dies auch aus dem Grund, um dann ggfs. den o.a. Personenkreis wg. Hausfriedensbruch belangen zu können.

Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 10.05.2005

2. Umgestaltung GAT

Herr Koch möchte wissen, wann mit der Umgestaltung des GAT zu rechnen sei. Geplant sei dieses bereits nach den Osterferien gewesen.

Herr Baumann erklärt, mit den Arbeiten werde die Verwaltung noch vor den Sommerferien beginnen; die Installation des Mobiliars erfolge nach den Ferien.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung